LAND KULTUR KREIS HÖXTER

BIOABFALL

So trennen Sie richtig

Kreis Höxter Der Landrat

UmweltSchutz & AbfallWirtschaft

Seit 1996 ist die Biotonne im Kreis Höxter flächendeckend im Einsatz – und das ist gut so, denn insgesamt machen die organischen Stoffe ein Drittel der gesamten Hausabfallmenge aus.

DIE AKZEPTANZ DER BIOTONNE IST GUT; je Einwohner werden pro Jahr mehr als 120 kg getrennt als Bioabfall erfasst.

„Ein erheblicher Schwachpunkt ist aber leider die Qualität des eingesammelten Bioabfalls“, so Dr. Kathrin Weiß, Leiterin der Abteilung Umweltschutz und Abfallwirtschaft.

„Noch immer landen in der Biotonne jede Menge Dinge, die dort nicht reingehören. Das erschwert und verteuert die Herstellung hochwertigen Kompostes.“

Der Biobehälter

Gemüse- und Obstreste, Speiseabfälle, aber selbstverständlich auch Gartenabfälle gehören in den Biobehälter. Es lohnt sich, die Bioabfälle getrennt zu sammeln:

ZUM EINEN ENTLASTEN SIE IHREN GELDBEUTEL, denn die Verwertung von Bioabfällen ist günstiger als die Entsorgung über den Restabfall,

ZUM ANDEREM ENTLASTEN SIE DIE UMWELT. Denn aus den Bioabfällen wird ein hochwertiger Kompost hergestellt, ähnlich wie auf dem Komposthaufen im Garten, der natürlich zur Eigenkompostierung nach wie vor genutzt werden kann.

Wichtig ist jedoch, dass auch in den grünen Behälter nur Bioabfälle gelangen – denn wohl niemand käme auf die Idee, die oben angeführten Reste aus der Küche in einer Plastiktüte auf seinen Kompost zu werfen. Doch genau das geschieht immer wieder bei den „Grünen Tonnen“.

DADURCH HAT SICH LEIDER DIE QUALITÄT SO STARK VERSCHLECHTERT, DASS DIE BIOBEHÄLTER AB SOFORT KONTROLLIERT WERDEN MÜSSEN.

Die Qualität ist das A und O

Analysen zeigen, dass nicht nur Lebensmittel und Gartenabfälle über den Bioabfall entsorgt werden: Häufig wandert auch noch gleich die Pfanne oder der Topf mit in den Biobehälter. Ebenso werden abgelaufene Lebensmittel – wie Tiefkühlwaren – samt Plastikverpackung in den Biobehälter gegeben.

Windeln oder anderer Restabfall – wie Aschen oder Staubsaugerbeutel – dürfen nicht über den Biobehälter entsorgt werden. Am häufigsten anzutreffen ist Bioabfall, der in einer Plastiktüte in der „Grünen Tonne“ landet.

Mittlerweile ist fast jeder dritte (!) Biobehälter falsch befüllt – ein Trend, der sich seit Jahren eingeschlichen hat. Dadurch wird die Qualität des Bioabfalls maßgeblich negativ beeinflusst.

DAS MÜSSEN WIR ÄNDERN.
Doch dafür brauchen wir Ihre Hilfe,
denn das richtige Sortieren liegt allein
in Ihrer Hand.

Es gibt keine Heinzelmännchen im Kompostwerk

Viele denken sich nichts dabei, verpackte Lebensmittel über den Biobehälter zu entsorgen. Falsche Abfälle können ja im Kompostwerk aussortiert werden – das scheint die weit verbreitete Meinung zu sein. Das ist aber leider nicht möglich. Es gibt hier keine Sortierbänder, an denen Mitarbeiter stehen, die beispielsweise die Tiefkühlverpackung öffnen, die Plastikfolie abziehen, das Lebensmittel wieder auf das Band legen und die Folie über Wertstoffe entsorgen. Auch Roboter führen solche Arbeiten nicht durch.

Wie wird der Bioabfall aus dem Biobehälter verarbeitet?

Im Kompostwerk erfolgt die Kompostierung wie in der Natur. Es werden hier lediglich größere Mengen Bioabfall umgesetzt als auf dem Komposthaufen im Garten. Jedoch sind auch hier die richtigen Materialien ausschlaggebend. Den Abfällen aus den Biobehältern wird strukturreiches Material wie Ast- und Strauchschnitt zugesetzt.

Da ohne Luft die Kompostierung nicht funktioniert, wird darüber hinaus Luft und nochmals Luft zugeführt. Bei dieser sogenannten Intensivrotte entstehen Temperaturen von über 70 Grad.

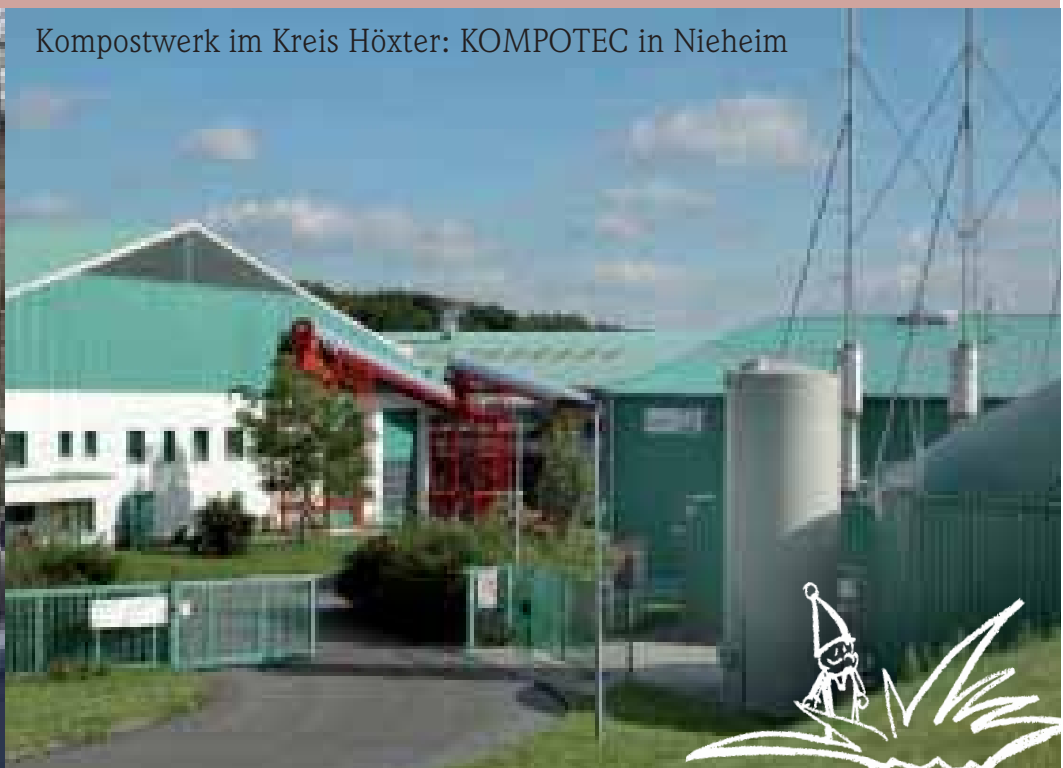
Die hohen Temperaturen töten viele Keime und Samen ab, so dass Salmonellen und Unkräuter keine Überlebenschancen haben.

UNGEFÄHR 4 MONATE DAUERT ES BIS AUS DEN BIOABFÄLLEN KOMPOST WIRD.

Auch die Störstoffe wie beispielsweise Plastiktüten oder Alutüten durchlaufen den kompletten Kompostierungsprozess.

Erst im letzten Arbeitsgang ist es technisch möglich Plastiktüten, Plastiktöpfe, verpackte Lebensmittel und viele andere Stoffe über Siebe auszusortieren. Da diese Stoffe nicht als Kompost zu gebrauchen sind, müssen sie als Restabfall entsorgt werden.

AUS PLASTIKBEUTELN WACHSEN KEINE BLUMEN.



Kompostwerk im Kreis Höxter: KOMPOTEC in Nieheim

Vertrauen ist gut, Kontrolle muss leider manchmal sein!

Aufgrund der schlecht sortierten Bioabfälle hat der Kreis Höxter die Müllfahrzeuge umgerüstet. Bioabfälle werden auf ihren Störstoffgehalt kontrolliert.

Behälter, die nicht richtig befüllt sind, bleiben stehen und werden mit einer **ROTEN KARTE** gekennzeichnet.

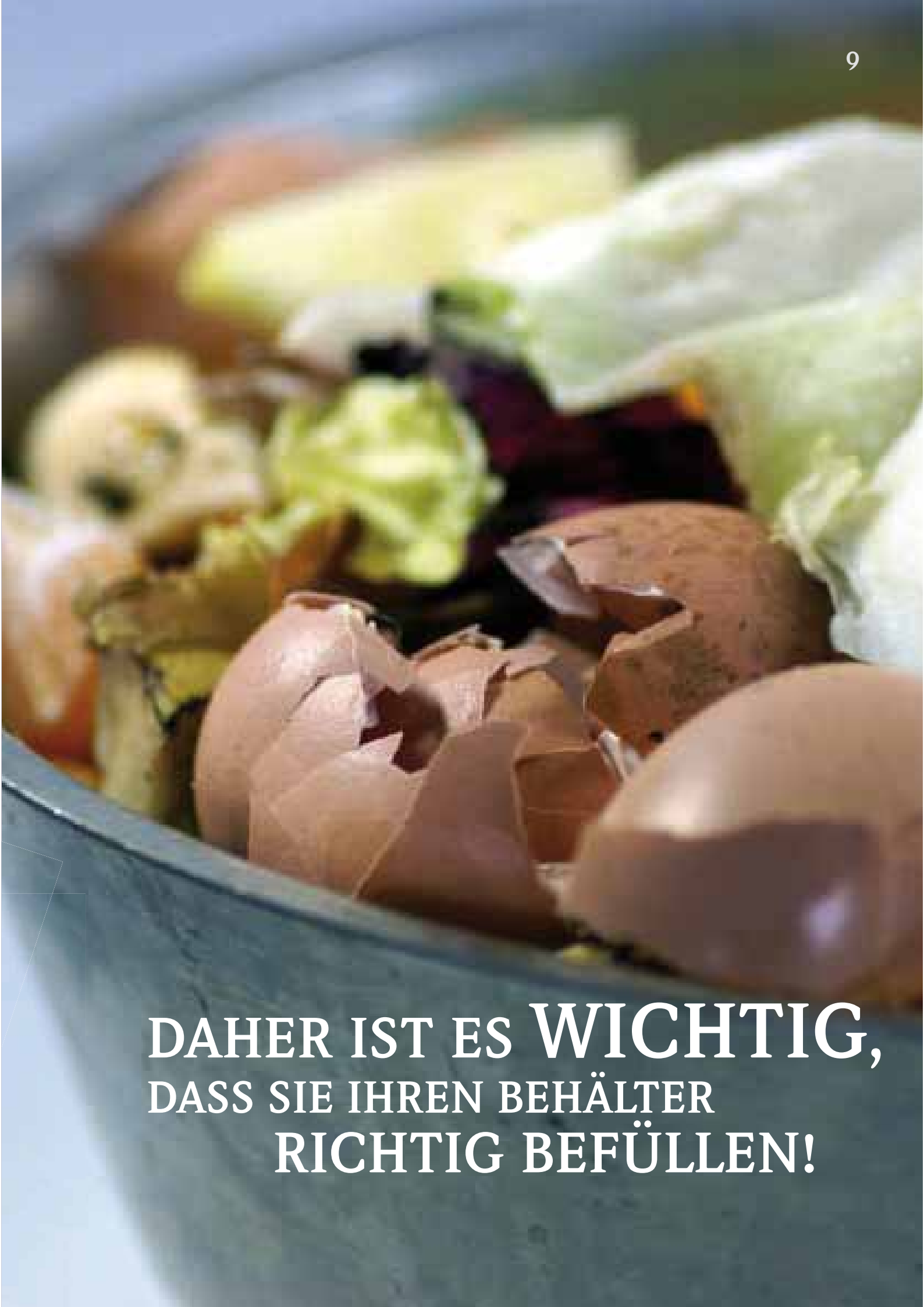
DIESE BEHÄLTER MÜSSEN NACHSORTIERT UND DIE STÖRSTOFFE ENTFERNT WERDEN. Bei der nächsten Bioabfuhr wird dann der Behälter, wenn er korrekt befüllt ist, geleert.

Wer den Behälter nicht nachsortieren möchte, kann sich Restabfallsäcke (mit der Aufschrift „Kreis Höxter“) kaufen und den Bioabfall als Restabfall entsorgen.

BISHER WURDEN DIESE KOSTEN ÜBER DIE MÜLLGEBÜHREN ALLER BÜRGERINNEN UND BÜRGER AUS DEM KREIS HÖXTER GETRAGEN.

Im Sinne der Gerechtigkeit soll diese Vorgehensweise geändert werden:

Ab sofort müssen die Verursacher die Konsequenzen der Fehlsortierung selbst tragen.



DAHER IST ES WICHTIG, DASS SIE IHREN BEHÄLTER RICHTIG BEFÜLLEN!

Die Kompost-Zutaten

...AUS DEM HAUSHALT

- **Gemüse- und Obstreste**
  hierzu gehören auch Südfrüchte oder Bananenschalen
- **Kaffeesatz im Papierfilter/Teebeutel**
- **Speisereste in kleinen Mengen**
- **Fleisch- und Fischreste** (gekocht und roh, mit oder ohne Knochen)
- **Eierschalen**
- **Verdorbene Lebensmittel in kleinen Mengen**
  (Brot, Gemüse, Milchprodukte) **WICHTIG: OHNE VERPACKUNG,**
  ansonsten bitte über den Restabfall entsorgen
- **Sonstige organische Abfälle** wie beispielsweise Papierhandtücher oder Papierservietten, Küchenkrepp oder Zeitungspapier, um die feuchten Bioabfälle einzuwickeln
- **Grünabfälle** z. B. Rasenschnitt, Baum- und Strauchschnitt, Heckenschnitt, Laub, Unkraut, Nadeln, Baumrinde, Fallobst, Ernterückstände, erkrankte Pflanzenteile, Wurzel- und Wurzelballen, Balkonpflanzen, Zimmerpflanzen, Blumenerde

WELCHE VERPACKUNG

IST FÜR DEN BIOABFALL ERLAUBT?

Wer seine Bioabfälle hygienisch sammeln möchte, kann sie in Papiertüten sammeln. Spezielle Papiertüten gibt es in vielen Geschäften zu kaufen.

Beliebt sind sogenannte Bio-Kunststoffe, die auf Basis nachwachsender Rohstoffe aus Mais, Weizen und anderen fossilen Rohstoffen hergestellt sind. Leider bauen sich diese biologisch abbaubaren Werkstoffe (BAW) während der Kompostierung im Kompostwerk nicht ab. Sie werden daher aufwendig im Kompostwerk als Störstoff aussortiert und als Restabfall entsorgt. Daher sollten diese Bio-Kunststoffe nach Möglichkeit NICHT benutzt werden, um Bioabfälle zu sammeln.

Wer Geld sparen möchte und trotzdem einen sauberen Behälter haben möchte, kann die Abfälle auch in Zeitungspapier (keine Illustrierten) einwickeln.

DER
sauber
und

FÜR DEN KOMPOST UNGEEIGNET:

- **Kaffeepads in der Verpackung** > gelber Sack
- **Kleidung aus Wolle, Seide, Leder** > Altkleidercontainer
- **Behandeltes Holz** > Wertstoffannahme
- **Kehricht** > Restabfall
- **Blumentöpfe** > Restabfall
- **Säcke für Pflanzenerde** > gelber Sack
- **Staubsaugerbeutel** > Restabfall
- **Holzasche** > Restabfall
- **Tierkadaver**
  > Kleintier in den Restabfall, größere Tiere gehören zum Abdecker
- **Verpackte Lebensmittel in Glas, Plastikfolie, Alu** > Restabfall
- **Tiefgefrorene Lebensmittel mit der Verpackung** > Restabfall
- **Saft- und Milchkartons** > gelber Sack
- **Medikamente**
  > verpackt oder unverpackt: Restabfall oder Schadstoffsammlung
- **Zigarettenkippen** > Restabfall
- **Asche aus Öfen oder vom Grill** > Restabfall
- **Windeln und Binden** > Restabfall
- **Fäkalien** > Restabfall
- **Dosen** > gelber Sack
- **Kronkorken** > gelber Sack
- **Glasflaschen** > Glascontainer
- **Mülleimerbeutel** > Restabfall
- **Fußmatten** > Restabfall

ES GIBT KEINEN GRUND, DIESE ABFÄLLE IN DEN BIOBEHÄLTER ZU WERFEN.

Im Kreis Höxter gibt es für alle Abfallarten Entsorgungsmöglichkeiten.

Ein paar Tipps rund um den Biobehälter

IM SOMMER:

Maden fressen gerne Küchen- und Speisereste. Wenn dazu noch die Feuchtigkeit und Wärme optimal ist, haben sie beste Lebensbedingungen. Damit sich keine Maden im Behälter vermehren, empfiehlt es sich:

- Einen schattigen Stellplatz für den Biobehälter auswählen. Kühle Standorte mindern Gerüche, ansonsten können die Abfälle gären.
- Speisereste in Papier einwickeln, um Madenbefall zu verhindern. Damit der Bioabfall nicht so feucht ist, legen Sie am besten auf den Boden des Biobehälters eine Lage Zeitungspapier.
- Sammelgefäße im Haushalt häufig entleeren.
- Kleine Mengen Gesteinsmehl oder Gartenkalk mindern die Flüssigkeit und vermindern Gerüche.
- Rasenschnitt nicht frisch einfüllen, sondern erst zwischenlagern. Rasenschnitt der antrocknet, riecht nicht und zieht keine Feuchtigkeit.
- Wer mag, säubert die verschmutzten Biobehälter mit Wasser und lässt sie in der Sonne gründlich trocknen.
- In hartnäckigen Fällen Einbau eines Biofilterdeckels.

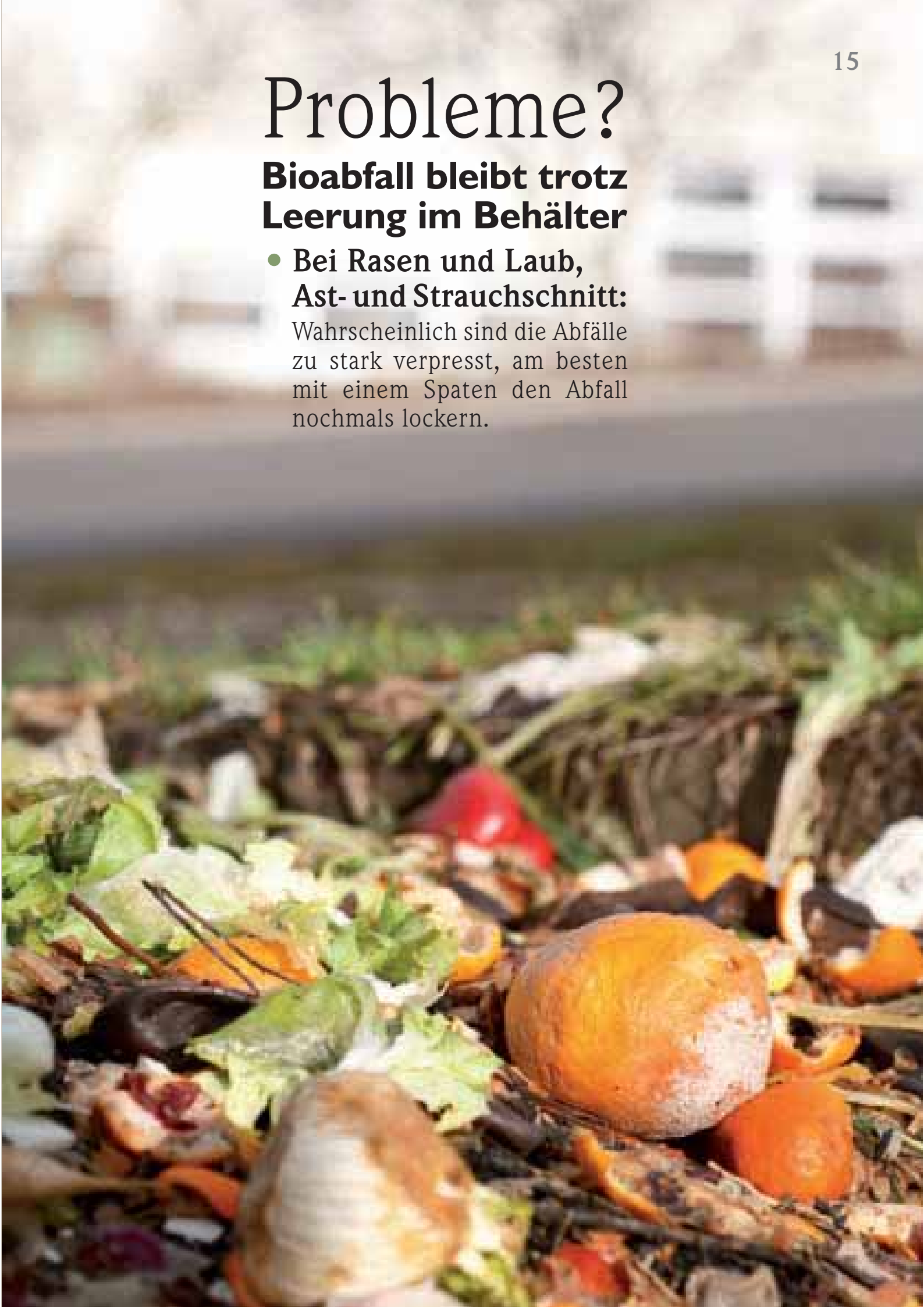
IM WINTER:

- An einen geschützten Ort (Schuppen oder Garage) stellen.
- Feuchte Abfälle gut in Zeitungspapier einwickeln und locker einfüllen, damit sie nicht im Biobehälter anfrieren.
- Festgefrorene Bioabfälle lassen sich leider nicht leeren. Am besten legen Sie in den Behälter immer wieder zerknülltes Zeitungspapier, damit die Feuchtigkeit gut aufgesaugt werden kann.

Probleme?

Bioabfall bleibt trotz Leerung im Behälter

- **Bei Rasen und Laub, Ast- und Strauchschnitt:** Wahrscheinlich sind die Abfälle zu stark verpresst, am besten mit einem Spaten den Abfall nochmals lockern.



KULTURLAND KREIS HÖXTER

Probleme oder Fragen?

Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter:

Abfallservice
Telefon: 0800 1000 637
(kostenlos/Festnetz)

Abfallberatung
Telefon: 0 52 71/965 44 46

Gestaltung: fien design

Kreis Höxter Der Landrat
UmweltSchutz
& AbfallWirtschaft

Gedruckt auf 100% Altpapier